



29. MAI 1984
7.9. 20 459

3. Symposium „Leipziger Wissenschaftler für den Frieden“ Sozialer Fortschritt und Frieden - gemeinsames Kampfziel

Eindrucksvolles Bekenntnis von Angehörigen der KMU und Leipziger Hochschulen

(UZ) Das 3. Symposium Leipziger Wissenschaftler für den Frieden fand am 15. Mai, im Beisein von Dr. Lutz-Dieter Behrendt, Sekretär der SED-KL und Dr. Gerd Friedrich, Mitglied des Sekretariats der SED-KL sowie weiteren Gästen statt. In der Reihe ständiger Symposien war dies die erste Veranstaltung, die von Gesellschaftswissenschaftlern, von der Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften, organisiert war.

Frieden und Abrüstung als Notwendigkeit zur Überwindung der Unterentwicklung - lautete die zu behandelnde Problematik. Prof. Dr. Hans Piazza, Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, begründete die Dringlichkeit dieser Thematik und forderte, alle Kräfte gegen ein nukleares Inferno zu mobilisieren und Positionen zu beziehen.

Das Verhältnis von Frieden, Abrüstung und Unterentwicklung erläuterte in seinem Referat Prof. Dr. Gerd Kück, Direktor der Sektion ANW. Fast in jeder Sekunde verhungert ein Kind - nur eine der erschütternden Tatsachen, deren Ursachen in der kolonialistischen und neokolonialistischen Politik des Imperialismus zu suchen sind. Eine Lösung der Probleme in den Entwicklungsländern sei nur möglich, wenn diese die zentrale Rolle des Imperialismus beim Bösen erkennen und sich aktiv am Kampf für Weltfrieden und Sozialismus beteiligen, resümierte Gen. Mgagala aus Tansania seine Ausführungen. Doz. Dr. Ingo Schönfelder betonte, die regionalen Konflikte in der Nahost dürften nicht als isolierte Erscheinung betrachtet werden, sondern seien potentielle Zeiträumer nuklearer Kriege.

Diskussion zum Plan '85 vorbereitet

(UZ) Die UGL trat am 15. Mai zu ihrer 12. Sitzung zusammen. Den Bericht des Sekretariats erstattete Prof. Dr. Horst Menger.

Im Referat der UGL, gehalten von Dr. Horst Hartung, stellv. Vorsitzender der UGL, wurden grundlegende Einschätzungen und Aufgabenstellungen, die sich aus der 2. Tagung des ZV Gewerkschaftswissenschaft für die Gewerkschaftsorganisation der KMU ergaben, vorgenommen.

Im Mittelpunkt stand die besondere Verantwortung der Wissenschaft für die Sicherung und Erhaltung des Friedens. Anhand analytischer Einschätzungen wurden Aufgabenstellungen fixiert, wie die Gewerkschaftsorganisation diesen Kampf wirksam unterstützen kann.

Ein weiterer Teil des Referates befaßte sich mit der politisch-ideologischen Aufgabenstellung zur Führung der Plandiskussion 1985. Alle Gewerkschaftskollektive sind aufgerufen, einen wirksamen Beitrag zur Erfüllung des Planes 1984 und in Vorbereitung des Planes 1985 zu leisten.

Zum Leutnant der Reserve ernannt



(UZ) Zum Leutnant der Reserve wurden auf einer Veranstaltung in der vergangenen Woche auf Befehl des Ministers für Nationale Verteidigung, Armeegeneral Heinz Hoffmann, Studenten der KMU ernannt.

In Anwesenheit des 1. Sekretärs der SED-KL, Dr. Werner Fuchs, würdigte Oberst Manfred Huth, Leiter der Militärischen Abteilung Leipzig, die von den Studenten in der militärischen Qualifizierung gezeigten Leistungen. Diese, so betonte Oberst

Huth, beweisen, daß die Studenten ihren Klassenauftrag als Reservisten, stets wachsam und gefechtsbereit zu sein, verstanden haben. Sich stets als unbeugsame Klassenkämpfer und Verteidiger des Friedens zu bewähren, ihr militärisches Wissen und Können zu mehr, Hände, Herz und Verstand zur Erhaltung des Friedens einzusetzen, gelobten die ernannten Leutnants der Reserve.

9. Lehrgang der UNIDO an der KMU

Pflanzenschutzspezialisten aus 17 asiatischen, afrikanischen und lateinamerikanischen Staaten bilden sich weiter



Prof. Dr. sc. Horst Stein, 1. Prorektor, überreichte Jannis Ritsos (Mitte) die Urkunde über die Verleihung der Ehrendoktorwürde der KMU. Foto: Müller

(UZ-Korr.) Die erfolgreiche Durchführung von bereits 8 Lehrgängen über die Formulierung und Herstellung von Pflanzenschutzmitteln in den Jahren 1976 bis 1983 hat die UNO-Unterorganisation für industrielle Entwicklung (UNIDO) in Wien erneut veranlaßt, auch den 9. internationalen Trainingskurs dieser Art an die DDR zu vergeben. Der Lehrgang wird vom Ministerium für chemische Industrie mit Unterstützung durch das Ministerium für das Hoch- und Fachschulwesen getragen, wobei die Durchführung in den Händen des VEB Kombinat Agrochemie Piesportz und des Instituts für tropische Landwirtschaft der Karl-Marx-Universität liegt. Die Krönung des Trainingskurses wurde am 14. Mai vom Programmleiter des Lehrganges, Prof. Dr. G. Fröhlich, im Beisein des Prorektors für Naturwissenschaften, Prof. Dr. H. Hennig, vorgenommen. An dieser Weiterbildung nehmen 29 Pflanzenschutzspezialisten aus 17 asiatischen, afrikanischen und lateinamerikanischen Ländern wie Burma, VR China, Kuba, Kuba, VDR Jemen, Ägypten, Ghana, Indonesien, Jordanien, KDVR Libyen, Philippinen, Tansania, Indien, Iran, Türkei, SR Vietnam.

Jannis Ritsos Ehrendoktor der Karl-Marx-Universität

Künstlerisches und politisches Wirken des Dichters gewürdigt

(UZ-Korr.) Die Würde eines Ehrendoktors der Philosophie verlieh gestern der Wissenschaftliche Rat der Karl-Marx-Universität dem griechischen Dichter Jannis Ritsos. An dem Festakt im Alten Senatsaal nahmen Antonios Koundakis, der Botschafter Griechenlands in der DDR, Dr. Klaus Rüdiger, Sekretär der SED-Kreisleitung, sowie weitere Gäste teil.

In seiner Laudatio würdigte Dekan Prof. Dr. Gerhard Heibig das „reiche lyrische, epische und dramatische Schaffen“ des griechischen Dichters, „das einen gewichtigen Beitrag zur humanistischen Weltliteratur darstellt, seine unbeeinträchtigte Haltung auch in den dunkelsten Zeiten der Geschichte und seine vielfältigen Aktivitäten im Dienste der Völkerfreundschaft.“ Jannis Ritsos schrieb an die 100 Gedichte, Dramen und Essays, die in 40 Sprachen übersetzt wurden. Mikis Theodorakis vertonte mehrere seiner lyrischen Werke und verhalf ihnen damit zur Volksmächtigkeit. Jannis Ritsos ist nicht nur Dichter, sondern auch Zeichner, Komponist und Pianist, und er war sogar Tänzer. Er ist Ehrendoktor der Universitäten Saloniki und Birmingham und Träger des Internationalen Leninfriedenspreises. Neben solchen Dichtern wie Scholichow, Neruda, Simonow und Nexö ist er der fünfte von Welttrag, der die Ehrendoktorwürde der KMU erhielt.

Aktives Eintreten für Frieden und Humanismus gewürdigt

Ehrung von Prof. E. Fuchs zu seinem 110. Geburtstag

(UZ) Eine Gedenkveranstaltung aus Anlaß des 110. Geburtstages von Prof. Dr. Emil Fuchs, dem bedeutenden Theologen und Gelehrten, mutigen Antifaschisten und aktiven Kämpfer für Frieden und Sozialismus fand am 16. Mai im Alten Senatsaal der KMU statt. An der vom Bezirksausschuß der Nationalen Front, dem Bezirksverband der CDU und der Karl-Marx-Universität getragenen Ehrung nahmen zahlreiche Persönlichkeiten des politischen und wissenschaftlichen Lebens teil, unter ihnen Jochen Pom-

mert, Sekretär der SED-Bezirksleitung, Dr. Lutz-Dieter Behrendt, Sekretär der SED-KL, und Prof. Dr. Gert Wendelborn, Vizepräsident des Friedensrates der DDR. Während der Veranstaltung wurde das aktive Eintreten von Prof. Dr. Emil Fuchs für Frieden und Humanismus gewürdigt. Für das Wirken der Christen in der sozialistischen Gesellschaft habe er sich ebenso bleibende Verdienste erworben wie beim vertrauensvollen Zusammenwirken von Christen und Marxisten.

Tagung an der Sektion TAS

(PL) Am 15. und 16. Mai fand an der Sektion Theoretische und Angewandte Sprachwissenschaft eine Konferenz zum Thema „Sprachproduktives Können und seine textlichen Grundlagen“ statt. Rund 90 Teilnehmer aus der DDR und einige Gäste aus der UdSSR nahmen daran teil. Die Sprachwissenschaftler diskutierten vor allem darüber, wie das sprachproduktive Können von Lernenden auf unterschiedlichen Niveaustufen verbessert werden kann.

Weiterbildung am NTZ

(PL) Kürzlich fand am Naturwissenschaftlich-Theoretischen Zentrum eine dreitägige Weiterbildungsveranstaltung für Mathematiker und Physiker statt. Die Themen befaßten sich mit mathematischen und theoretischen Problemen der Quantenfeldtheorie und Statistik. Unter den rund 40 Teilnehmern befanden sich 12 Naturwissenschaftler aus Polen und vier aus der CSSR.

Diese Fortbildungsveranstaltungen werden jährlich unter dem Begriff „Leipzig-Wrocław-Seminar“ durchgeführt. Als Initiative des Leipziger Naturwissenschaftlich-theoretischen Zentrums vor einigen Jahren ins Leben gerufen, finden sie abwechselnd in Wrocław und Leipzig statt. Sie tragen zur Qualifizierung von Nachwuchswissenschaftlern bei.

Sportfest am Bereich Medizin

(UZ-Korr.) Das Sportfest des Bereiches Medizin wurde am 17. Mai vom Prorektor Prof. Dr. sc. R. Rogos eröffnet. An die Eröffnung schloß sich eine Gymnastik mit moderner Musik an. Dies war der richtige Auftakt für die nachfolgenden leichtathletischen und gymnastischen Wettbewerbe, die mit großer Freude bestritten wurden. Nicht unerwähnt sollen die zahlreichen Schützen bleiben, die mit dem Luftgewehr um die höchste Ringzahl kämpften. Den Abschluß des Bereichsportfestes bildete ein Fußballspiel zwischen einer Auswahl von Mitarbeitern gegen eine Auswahl von Studenten.

Auf großes Treffen gut vorbereitet

„Tag der Bereitschaft“ der Festivaldelegierten

In Vorbereitung des Nationalen Jugendfestivals der FDJ traf sich die Mandatsträger der KMU am 16. Mai zu ihrem „Tag der Bereitschaft“. Frank Stübner, Forschungstudent an der Sektion Germ./Lit., sorgte mit seinen Liedern für einen stimmungsvollen Auftakt der Beratungen der beiden 500er-Blöcke.



In ihren Plenarreferaten hoben die Blockleiter Wolfgang Gühne, 2. Sekretär der FDJ-Kreisleitung und Dr. Helmut Thieme, Sekretär der FDJ-KL, hervor, daß sich die Teilnehmer aktiv auf dieses große Treffen vorbereiten und mit erfüllten Festivalaufträgen nach Berlin fahren werden. Damit dokumentieren die FDJler ihre feste Verbundenheit zur Politik unserer Partei- und Staatsführung. Während der Plenartagungen wurden

die Sieger der ersten Wettbewerbstage in Vorbereitung des Nationalen Jugendfestivals ausgeteilt und Hinweise auf das verständigen sich beide Mandatsträger organisatorische Fragen geklärt.

Beim Festival in Berlin mit dabei



Gabi Timm, FDJ-GO Physik

Das für mich beeindruckendste Erlebnis in meinem bisherigen FDJ-Leben war ohne Zweifel das Nationale Jugendfestival 1979 in Berlin, bei dem ich mit dabei war.

Especially gut kann ich mich an solche Veranstaltungen wie die Fliegerrevue und „rund“ erinnern. Bisher kannte ich „rund“ nur vom Bildschirm. Aber dort war ich selbst mit unter dem Publikum.

Auch in diesem Jahr konnte ich ein Festival-Mandat erringen, und werde Pfingsten mit in Berlin sein.

Noch nie zuvor hatte ich eine solche freundschaftliche und aufgeschlossene Atmosphäre erlebt, die dort unter den Jugendlichen herrschte. Von dieser Stimmung mußte man einfach mitgerissen werden.

Als Vertreter des 2. Studienjahres in der GOL der Sektion Physik bin ich nicht nur mitverantwortlich für Probleme der unmittelbar bevorstehenden Prüfungsvorbereitung, sondern auch dafür, daß im Vorfeld des Festivals gute FDJ-Arbeit geleistet wird. Und ich freue mich, daß das speziell in unserer Seminargruppe prima klappt. So erwirtschaften wir zum Beispiel während eines Arbeitseinsatzes einen Betrag von 200 Mark, den wir auf das Festivalskonto überwiesen.

Nun sind es nur noch wenige Wochen, bis sich die Jugend der Republik in Berlin treffen wird. Sicher wird das Festival wieder zu einem großen Erlebnis, hört man doch, wie aktiv sich die FDJler im ganzen Land darauf vorbereiten. Ohne Zweifel wird jedoch die Friedensmanifestation aller Teilnehmer den Höhepunkt des Festivals bilden.

Heute:



Arbeitsbesuch des Sekretariats der SED-KL in GO Wiwi



Preis Ausschreiben zum 40. Jahrestag der VR Bulgarien



UZ-Serie zur Geschichte der Leipziger Uni



Vor dem großen Konzert des Ensembles „Solidarität“